Lagebericht

Geschäftsverlauf

Erläuterungen über die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

In Österreich verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum bedingt durch die Corona-Krise von rund +4,8% im Jahr 2022 auf -0,8% im Jahresdurchschnitt 2023.

In 2023 verzeichneten wir eine Rezession, vor allem vom 2. Halbjahr ausgehend. Nach dem Rekordjahr 2022, errlitt die gesamte Branche den zweitstärksten Rückgang innerhalb der letzten 10 Jahre.

Die branchenspezifische Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 ist demnach, aufgrund der Nachwirkungen der Ukraine-Krise sowie der angespannten Situation aufgrund anhaltender Inflation und der Schwierigkeiten im Bausektor, als durchwegs herausfordernd zu bewerten.

Entwicklung des Ergebnisses

Trotz der massiven Auswirkungen der Unwegbarkeiten der letzten Jahre, konnte die HOGO Time Solution GmbH durch die 2020 eingeleiteten und 2021 sowie 2022 weiter verfolgten Maßnahmen im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von € 846.586,94 (Vorjahr: Jahresüberschuss € 1.296.734,84) erzielen.

Dieser ist auf ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen in Höhe von € 910.813,19 (Vorjahr: € 1.536.903,25), Abschreibungen von € -921,58 (Vorjahr: € -10.069,30), ein Finanzergebnis von € 190.663,27 (Vorjahr: € 179.367,82) und einen Steueraufwand von € -253.967,94 (Vorjahr: € -409.466,93) zurückzuführen.

Im Jahr 2024 sank der Rohertrag II auf 6.652.341,22 (Vorjahr: € 7.390.844,35) und lag damit um -9,99 % unter jenem aus 2023.

Ebenso unter dem Vorjahr das EBIT 2024 iHv € 909.891,61 (Vorjahr: € 1.153.259,44), deutlich niedriger aufgrund der angespannten Marktsituation. Hinsichtlich der Vermögenslage ist festzuhalten, dass die Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 bei einem Eigenkapital von € 537.305,54 (Vorjahr: € 490.718,60) auf 5,59 % (Vorjahr: 4,21 %) gestiegen ist. Dies ist auf die Ergebnisabfühung iHv € -800.000,00 mit der HOGO Holding (Muttergesellschaft) zurückzuführen. Ohne die Ergebnisabführung würde sich eine höhere Eigenkapitalquote ergeben.

Lagebericht

Zur Liquiditätssituation ist festzuhalten, dass der Cashflow aus dem betrieblichen Ergebnis (gem. AFRAC 36) iHv € 910.813,19 im Vergleich zum (Vorjahr: € 1.536.903,25) deutlich gesunken ist. Die Nettoveränderung des Finanzmittelbestandes belief sich im Jahr 2024 auf rund € 101.621,87 (Vorjahr: € -748.964,46).

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die HOGO Time Solution GmbH ist im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Ende Februar 2022 erfolgte mit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine eine massive Eskalation des zuvor bereits bestehenden Konfliktes. Die daraus resultierenden geopolitischen Verwerfungen und die in Folge beschlossenen internationalen Sanktionen gegen Russland haben tiefgreifende Auswirkungen auf die europäische und österreichische Wirtschaft. Besonders deutlich spürbar sind die stark gestiegenen Energiepreise, Lieferkettenunterbrechungen sowie eine anhaltend hohe Inflationsdynamik.

Für österreichische Unternehmen kommt hinzu, dass diese externen Schocks auf eine Volkswirtschaft treffen, die bereits zuvor mit strukturellen Herausforderungen konfrontiert war. Dazu zählen unter anderem die hohe Abhängigkeit von Energieimporten, ein im internationalen Vergleich überdurchschnittlich hoher Faktor Arbeit, ein zunehmender Fachkräftemangel sowie eine im europäischen Maßstab schwache Kapitalmarkt- und Eigenkapitalbasis. Diese Faktoren verschärfen die Belastungen, die durch die Folgen des Krieges ausgelöst wurden, und erschweren eine rasche wirtschaftliche Anpassung.

Die Auswirkungen auf unsere Kunden und deren Zulieferer bzw. Abnehmer hängen daher nicht nur von der Dauer und Intensität des Krieges ab, sondern auch von der weiteren Entwicklung der Energiepreise, der Inflation sowie von den bestehenden Produktions- und Liefereinschränkungen. Derzeit ist nicht abschätzbar, wie lange diese erhöhte Volatilität anhalten wird oder auf welchem Niveau sich die wirtschaftlichen Indikatoren mittelfristig stabilisieren werden.

Aufgrund der temporären Auswirkung bedingt durch die Corona Krise und der daraus resultierenden Maßnahmen, zeigte sich, dass die Arbeitskräfteüberlassung gerade in volatilen Perioden mit geringer Planungssicherheit einen wesentlichen Beitrag zur Erholung des Arbeitsmarktes leisten kann. So erholte sich 2022 die Anzahl der Beschäftigten in der Arbeitskräfteüberlassung rascher als der Arbeitsmarkt allgemein.

Somit geht die Geschäftsführung – trotz der weiter bestehenden Unsicherheiten durch den Verlauf der Pandemie und der wirtschaftlichen Auswirkungen des derzeit andauernden Ukraine-Krieges – von einer positiven Entwicklung in der Branche der Arbeitskräfteüberlassung aus. Ein konsequentes Kostenmanagement und weitere Effizienzschritte durch die Digitalisierung werden einen wesentlichen Beitrag zur Profitabilität leisten.

Lagebericht

Beschaffungsbereich

Der Beschaffungsbereich ist in Zeiten konjunkturellen Aufschwungs in der Zeitarbeitsbranche natürlich als die größere Herausforderung zu sehen. Diesem Risiko wird durch aktive Bearbeitung der Arbeitsmärkte, sowohl des heimischen als auch zahlreicher ausländischer, in Zusammenarbeit mit verschiedenen strategischen Partnern, entgegengewirkt.

Aufgrund der Tatsache, dass die Personalbeschaffung überwiegend über Drittstaaten erfolgt, sind wir natürlich von der Aufrechterhaltung der Arbeitnehmerfreizügigkeit innerhalb der EU-Mitgliedstaaten abhängig. Da wir diese aber nicht als gefährdet betrachten, stufen wir dieses Risiko als gering ein.

Mit innovativen Ansätzen im Recruiting, einem verstärkten Online-Marketing kombiniert mit intelligenten Content-Management Strategien erreicht HOGO jedes Jahr Tausende von potenziellen Kandidaten. Die Social Media Präsenz wird weiter ausgebaut. Diese Maßnahmen sollen dem vorherrschenden Bewerber- und Facharbeitermangel entgegenwirken.

Absatzbereich

Im Gegenzug zur wachsenden Herausforderung im Beschaffungsbereich, sinkt das Absatzrisiko. Der Bedarf an zusätzlichem Personal bei den Betrieben steigt und immer mehr Firmen setzen auf uns als fixen Partner im Bereich der Zeitarbeit. Die Kundenanzahl wächst weiter. Auch im Geschäftsjahr 2024 wurden erneut mehrere Hundert Kunden beliefert.

Wie gehabt unterliegen unsere Kunden strengen Bonitätskriterien. Dadurch und durch eine Kreditversicherung soll möglichen Ausfall-Verlusten entgegengewirkt werden.

Lagebericht

Vermögenslage

	31.12.2024 €	31.12.2023 €	+/- €	%
kurzfristiges Umlaufvermögen				
Lieferforderungen	5.661.516	6.947.189	-1.285.673	-18,5
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.078.127	3.623.453	-545.326	-15,1
sonstige Forderungen	365.769	633.964	-268.194	-42,3
flüssige Mittel	121.190	22.628	98.561	435,6
Rechnungsabgrenzungsposten	380.000	429.504	-49.504	-11,5
Aktive latente Steuern	5.015	5.328	-313	-5,9
	9.611.618	**11.662.068**	**-2.050.450**	**-17,6**
kurzfristiges Fremdkapital				
kurzfristige Rückstellungen	677.922	1.405.896	-727.974	-51,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.853.672	590	1.853.080	>999,9
Lieferverbindlichkeiten	214.687	267.881	-53.194	-19,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.004.014	695.594	308.419	44,3
sonstige Verbindlichkeiten	5.245.729	6.539.720	-1.293.991	-19,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0	954	-954	-100,0
	8.996.024	**8.910.637**	**85.386**	**1,0**
Working Capital (Netto-Umlaufvermögen)	**615.595**	**2.751.431**	**-2.135.836**	**-77,6**
Anlagevermögen				
Sachanlagen	**1.641**	**2.502**	**-861**	**-34,4**
langfristiges Fremdkapital				
langfristige Rückstellungen	**79.930**	**76.698**	**3.231**	**4,2**
Reinvermögen (Eigenkapital)	**537.306**	**2.677.235**	**-2.139.929**	**-79,9**
Stammkapital	**70.000**	**70.000**	**0**	**0,0**
Gewinnrücklagen	**272.351**	**225.763**	**46.586**	**20,6**
Bilanzgewinn	**194.955**	**194.954**	**0**	**0,0**
Summe Eigenkapital	**537.306**	**490.718**	**46.586**	**9,5**
Summe Fremdkapital	**9.075.954**	**11.173.852**	**-2.097.899**	**-18,8**
Bilanzsummendifferenz	**0**	**2.186.516**	**-2.186.516**	**-100,0**
Bilanzsumme	**9.613.259**	**13.851.088**	**-4.237.829**	**-30,6**

Lagebericht

Finanzlage - Geldflussrechnung gemäß AFRAC-Stellungnahme 36

	2024 €	2023 €
Ergebnis vor Steuern	**1.100.555**	**1.706.202**
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Bereichs Investitionstätigkeit		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	**922**	**10.069**
Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-242.446	-211.442
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.783	32.074
	-190.663	**-179.368**
Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis	**910.813**	**1.536.903**
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.285.674	2.558.705
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	491.060	-499.825
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	49.834	5.952
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	49.504	-15.729
	1.876.072	**2.049.103**
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	**-103.938**	**-140.817**
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-53.194	17.938
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	308.420	-129.461
sonstige Verbindlichkeiten	-1.290.992	-984.454
passive Rechnungsabgrenzungsposten	-954	0
	-1.036.720	**-1.095.977**
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	**1.646.227**	**2.349.212**
Zahlungen für Ertragsteuern		
Steuern vom Einkommen	-253.968	-409.467
sonstige Forderungen aus Ertragsteuerverrechnung	218.361	-218.361
aktive latente Steuern	314	-526
Ertragsteuerrückstellungen	-620.805	-664.094
	-656.098	**-1.292.448**
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	**990.129**	**1.056.764**
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	**54.266**	**-74.531**
Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zinsen- und Wertpapiererträgen		
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**242.446**	**211.442**
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	**296.712**	**136.911**

Einzahlungen/Auszahlungen für die Aufnahme/Tilgung von Finanzkrediten	**-333.436**	**-710.565**
Überrechnung aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages	**-800.000**	**-1.200.000**
Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-51.783**	**-32.074**
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**-1.185.219**	**-1.942.639**
zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	**101.622**	**-748.964**
Zahlungsmittel am Beginn der Periode	**22.628**	**771.937**
Zahlungsmittel am Ende der Periode	**124.250**	**22.972**

Lagebericht

Ertragslage

	2024 €	2023 €	+/- €	%
Umsatzerlöse	47.240.338	56.910.338	-9.670.000	-17,0
Betriebsleistung	**47.240.338**	**56.910.338**	**-9.670.000**	**-17,0**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen				
Materialaufwand	-40.587.996	-49.519.494	8.931.497	18,0
Rohertrag I	**6.652.341**	**7.390.844**	**-738.503**	**-10,0**
Rohertrag II	**6.652.341**	**7.390.844**	**-738.503**	**-10,0**
sonstige betriebliche Erträge	30.430	77.122	-46.692	-60,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.771.958	-5.931.063	159.105	2,7
Finanzerträge				
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	242.446	211.442	31.005	14,7
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**1.153.259**	**1.748.345**	**-595.085**	**-34,0**
Abschreibungen	-922	-10.069	9.148	90,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**1.152.338**	**1.738.275**	**-585.938**	**-33,7**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51.783	-32.074	-19.709	-61,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**1.100.555**	**1.706.202**	**-605.647**	**-35,5**
Steuern vom Einkommen	-253.968	-409.467	155.499	38,0
Jahresüberschuss	**846.587**	**1.296.735**	**-450.148**	**-34,7**
Veränderung von Rücklagen				
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-46.587	-96.735	50.148	51,8
	-46.587	-96.735	50.148	-51,8
Überrechnung aufgrund eines Gewinn-/Verlustabführungsvertrages	-800.000	-1.200.000	400.000	-33,3
Jahresgewinn	**0**	**0**	**0**	**0,0**

Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für das Geschäftsjahr 2025 werden steigende Umsatzzahlen im Vergleich zum GJ 2024 erwartet. Durch stetige Investitionen in die Verbesserung der internen Struktur und Abläufe sowie durch verschärfte Preisgestaltung wurde letztendlich auch eine Steigerung des Ergebnisses erwartet. Eine weitere Stabilisierung der Liquiditäts und Eigenkapitalsituation ist das geplante Resultat.

Die österreichische Wirtschaft befand sich 2024 in einer Rezession. Gründe hierfür waren die anhaltend hohe Inflation, das sehr schwache außenwirtschaftliche Umfeld und die daraus resultierende allgemein schlechte Stimmungslage. Für das Jahr 2025 erwartet die OeNB eine Stabilisierung der Entwicklung, allerdings wird die Wirtschaft mit 0,3 % nur sehr schwach wachsen. Hohe Finanzierungskosten und schlechte Gewinnerwartungen dämpfen insbesondere die Wohnbau- und die sehr konjunkturreagiblen Ausrüstungsinvestitionen. Für 2026 und 2027 wird einhergehend mit einer Verbesserung des außenwirtschaftlichen Umfelds, vor allem aber aufgrund eines sehr kräftigen Wachstums des realen Konsums, ein Wirtschaftswachstum von 0,8 % bzw. 1,1 % prognostiziert. Der Arbeitsmarkt zeigt sich krisengeschwächt. Nachdem die Arbeitslosenquote 2025 auf 6,3 % (AMS-Definition) ansteigt, wird sie bis 2026 weiter auf 7,4 % steigen.

Das Management kann die Langzeitauswirkungen der Situation in der Ukraine bzw der steigenden Inflation auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens nicht abschätzen. Im Zeitpunkt der Aufstellung dieses Jahresabschlusses ändert sich die Situation in der Ukraine laufend und eine abschließende Beurteilung der künftigen Auswirkungen auf die Gesellschaft sind noch nicht einschätzbar. Dennoch liegt derzeit weder eine Gefährdung des Bestandes der Gesellschaft vor, noch ist die Fortführung der Geschäftstätigkeit gefährdet.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft ist nicht im Bereich der Forschung und Entwicklung tätig.

Bestehende Zweigniederlassungen

Zum Bilanzstichtag bestehen zwei Zweigniederlassungen, sogenannte Job-Points. Einer in Ansfelden (Haidestraße 40) und einer in Wien (Vorgartenstraße 206c). Bei beiden Immobilien handelt es sich um Mietobjekte.

Risiken durch Währungsunsicherheiten

Solche können ausgeschlossen werden, da ausschließlich Geschäfte in Euro getätigt werden. Es besteht kein Fremdwährungsrisiko und auch kein Risiko mit derivativen Finanzinstrumenten.

Wels, am 30.09.2025 .....

Stephan Holzleitner